

2 Rundgänge durch Orbe und die Vergangenheit

www.orbe-tourisme.ch





WUSSTEN SIE,
DASS ...?
Dank der Fragen
in diesem Führer
erfahren Sie mehr
über Orbe und seine
Vergangenheit.

Yverdon-les-Bains Région Jura/Lac

Diese leicht erreichbare Region erstreckt sich am Jurafluss und um den Südzipfel des Neuenburgersees. In Grandson, Orbe, Romainmôtier, Sainte-Croix / Les Rasses, Vallorbe, Yverdon-les-Bains und Yvonand befinden sich die wichtigsten touristischen Attraktionen – in der Ebene oder Stadt, am See oder in den Bergen.

www.yverdonlesbainsregion.ch



2 Rundgänge durch Orbe und die Vergangenheit

-  **Roter Rundgang: etwa 90 Minuten** 
-  **Gelber Rundgang: etwa 45 Minuten** 

Ausgangsort: Place du Marché vor dem Hôtel de Ville

Die Ziffern der Sehenswürdigkeiten in diesem Führer entsprechen denjenigen auf dem Stadtplan in der Mitte der Broschüre.



Ausgangsort

Marktplatz

Dieser hübsche Marktplatz lässt nichts zu wünschen übrig. Bewundern Sie den grossen Brunnen, auf dem das Banner von Guillaume de Pierrefleur an vergangene Zeiten und Ereignisse erinnert. Arkaden und gemütliche Kneipen laden zum Verweilen ein. Sehenswert ist das Rathaus mit seiner wunderschönen Sandsteinfassade, das über den einstigen Markthallen errichtet wurde. Die Fassadenpläne stammen von Untervogt Jeanneret de Grandson. Die gelben Sandsteine kamen über das Wasser nach Orbe, denn der Fluss war damals schiffbar.

WUSSTEN SIE,
DASS ...? **Orbe ist
eine Etappe der Via
Francigena**

Die Via Francigena ist
einer der wichtigsten
europäischen Pilgerwege.
Sie geht auf das 7.
Jahrhundert zurück und
führt nach Rom.



②  Rue du Château

Die Kirche

Wir biegen in die Rue du Château ein und gelangen zur Kirche, die über mehreren Kapellen errichtet wurde. Sie besitzt fünf Schiffe und hatte ursprünglich weder Chor noch Glockenturm. Später wurde ein Turm angebaut und mit einer grossen Öffnung versehen, um Licht ins Gebäude zu führen. Er wurde zu einem unverkennbaren Glockenturm mit vier Ecktürmchen umgebaut, der mit seinen fünf Dächern auf die fünf Kirchenschiffe verweist. In dieser Kirche predigten die Reformatoren Guillaume Farel und vor allem auch Pierre Viret (1511-1571), der aus Orbe stammte.



ORBE

WWW.SICUP-ORBE.CH
COMITE@SICUP.CH
SICUP CP 206 1350 ORBE





Grande Rue 20
1350 Orbe

Tél. + Fax : 024 441 36 51

E-mail : orba_meubles@freesurf.ch

Exposition sur 3 étages
Spécialisé dans les meubles en bois massif,
finitions naturelles
Boutique
Articles cadeaux enfants + adultes

BOUCHERIE
CHARCUTERIE DU TERROIR

O. Bühlmann

*Venez découvrir
nos nombreuses spécialités*

Grand-Rue 7
1350 ORBE
Tél. 024 441 32 09



berger
fromages

Steve et Marjorie **Berger**

Fromagerie d'Orbe Rue Centrale 4 - 1350 Orbe - 024 441 31 70

Fromagerie de Lignerolle Sur la Place 3 - 1357 Lignerolle - 024 441 91 23

bergersm@bluewin.ch - www.berger-fromages.ch



3



Rue du Château

Schlossplatz & Rundturm

Wir gehen auf derselben Strasse weiter und kommen zum Schlossplatz. Die wunderschöne Aussicht auf die Orbe-Ebene reicht manchmal bis zum Montblanc. Von ursprünglich vier Türmen sind noch zwei erhalten. Der Rundturm war einst der Bergfried, während der komfortablere Vierreckturm mit seinen grossen Öffnungen als Wachturm diente. Das Schloss wurde während der Burgunderkriege zerstört, was eine Vergrösserung des Schlossplatzes im 19. Jahrhundert ermöglichte.

In den Ruinen wächst zwischen den alten Steinen eine in der Schweiz einmalige Löwenmäulchenart (*Antirrhinum asarina*), die der Botaniker Boissier aus Valeyres-sous-Rances eingeführt hatte. 1475 belagerten die Eidgenossen das Schloss und setzten ihre leichte Artillerie ein, die auf dem Turm der Ringmauer (dem heutigen Glockenturm) platziert war. Siehe Informationstafeln am Fusse des Rundturms sowie neben der Kirche am Eingang zur Passage de la Poterne.

Oben auf dem Rundturm eröffnet sich ein prächtiges 360-Grad-Panorama auf die Dächer des Städtchens, den Jura und die Alpen. Am Fusse und im Inneren des Turms befinden sich Tafeln mit zahlreichen Informationen zu diesem Bauwerk.





Etwas Geschichte

Machen wir einen Abstecher in die reiche Vergangenheit Orbes, die bis zu den Helvetiern zurückreicht. Das römische *Urba* entwickelte sich im ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung auf der Anhöhe von Boscéaz an der Kreuzung zweier Römerstrassen, wo auch die berühmte Villa mit ihren Mosaiken stand. Im Laufe der Jahre wurde diese Kreuzung auf den strategischen Felshügel in der Flussschleife der Orbe verlegt. Von einst einem Turm zu Zeiten Karlmanns wurde das Schloss bis ins 11. Jahrhundert ständig vergrössert. Die Bauernhäuser lagen in Wassernähe am Fusse des Hügels. Rund um das Schloss entstand der Marktflecken. Unter der Herrschaft von Montfaucon und Chalon wurde diese Oberstadt im 13. Jahrhundert von einer mit Türmen und vier Toren flankierten Ringmauer umgeben.



④



Chemin
de Ronde

Der Wehrgang

Wir gehen die Rue du Château ein Stück zurück, links unter der Poterne hindurch und steigen eine Treppe hinab, um zum Wehrgang zu gelangen. Dieser ist von hohen Mauern eingefasst und besitzt elegante Passerellen, welche die Wohnhäuser mit den Gärten verbinden. Dieser alte Graben führte an der östlichen Stadtmauer entlang und bot eine schnelle Verbindung vom Schloss zur Unterstadt (Porte de la Tournelle).

WUSSTEN SIE,
DASS ...? **Die Sausisse
aux choux wurde in
Orbe erfunden**

Die Ursprünge dieser
Waadtländer Spezialität
– eine Wurst aus Kohl,
Schweinefleisch und
Gewürzen – reichen ins
Jahr 879 zurück.



5



Chemin
de Ronde

Das Museum

Das Museum ist an seiner grossen blauen Fassade erkennbar. Die Tür führt in den Keller, wo mit einer Maschine von Anfang des letzten Jahrhunderts Kaffeeröstungen durchgeführt werden. Der Haupteingang liegt an der Rue Centrale. Zu sehen gibt es Sammlungen von diversen Objekten von der Jungsteinzeit bis zum 20. Jahrhundert, zwei wunderschöne Salons aus dem «alten Yverdon», eine Sammlung medizinischer Geräte und ausgestopfte Vögel. Man kann hier auch gallo-römische Fundstücke der Ausgrabungen in Boscéaz und Wechseiausstellungen entdecken. Der gemütliche Keller mit seinem grossen offenen Kamin und der Kaffeeröstmaschine (Vorführung auf Anfrage) wird für Anlässe vermietet.



Rue de la
Tournelle

Das ehemalige Gefängnis

Am Ende des Wehrgangs gelangt man in die Rue de la Tournelle. Hier stand das gleichnamige, 1738 zerstörte Stadttor mit dem Montsofflet-Turm und dem städtischen Ofen. Links oben an der Strasse erkennt man eine wunderschöne Sandsteinfassade, die 1788 an einem der ältesten Gebäude von Orbe angebracht wurde: dem Spital/Hospiz. Nachdem darin die Gendarmerie und das Bezirksgefängnis untergebracht waren, beherbergt es heute das Théâtre de la Tournelle und die Bibliothek. An der Hausecke neben der Auberge du Cheval-Blanc befindet sich ein Bremsstein (pierre à sabot). Um die Fuhrwerke im 19. Jahrhundert zu bremsen, blockierte man die Räder, indem man einen Stock durch die Speichen führte. Die Räder rutschten aber abwärts und bildeten tiefe Furchen. Um dies zu verhindern, verwandte man Bremskeile aus Holz oder Eisen, die man unterschob.



7



Rue du Moulinet

Grande Abbaye

Dieses hohe, schmale wie ein Adlerhorst errichtete Haus beherbergte die erste orthopädische Klinik der Welt. Hier entwickelte der Arzt Jean-André Venel (1740-1791) Geräte, um einige angeborene Fehlbildungen (Klumpfuss, Buckel usw.) zu begradigen. In Ermangelung von Wasser

installierte Venel an der Orbe ein Wasserschöpfrad, mit dem er das Wasser bis zum Haus hinaufführte. Zwei Jahre nach den Gebrüdern Montgolfier baute Venel auch einen Heissluftballon, der bis nach Yverdon fuhr – nicht durch die Luft, sondern auf dem Wasser, nachdem er in die Orbe gefallen war.

WUSSTEN SIE, DASS ...?

Der Weinbau wurde von den Römern eingeführt

Das Weinbaugebiet Côtes de l'Orbe verdankt sein Bestehen den Römern, später den Mönchen und Lehnsherren, die den Weinbau in der ganzen Region verbreiteten.



Le Moulinet und alte Rod-Mühlen

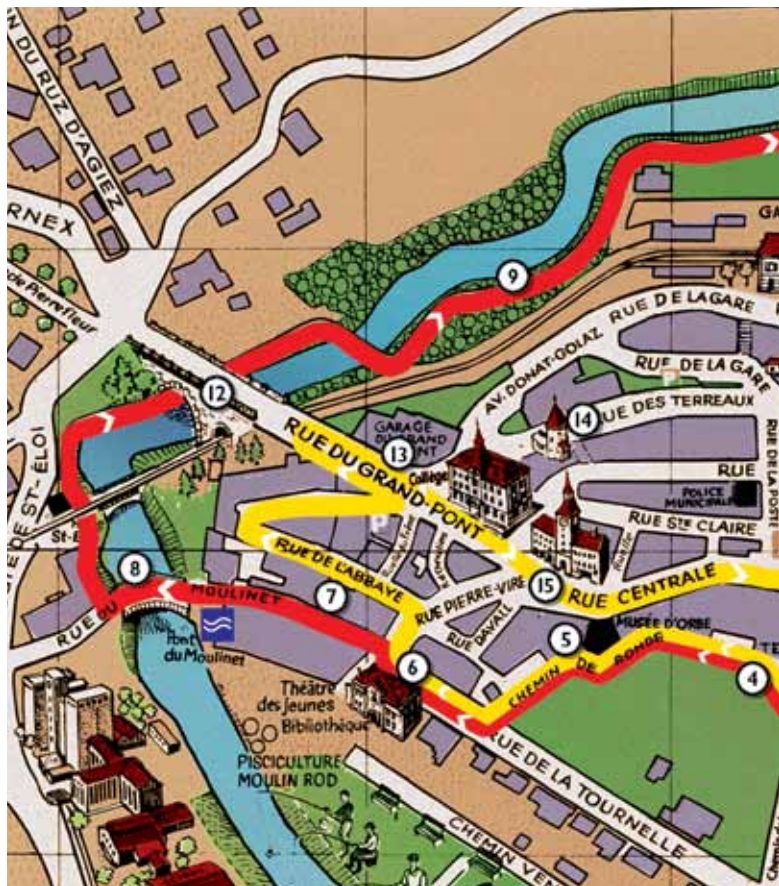
8

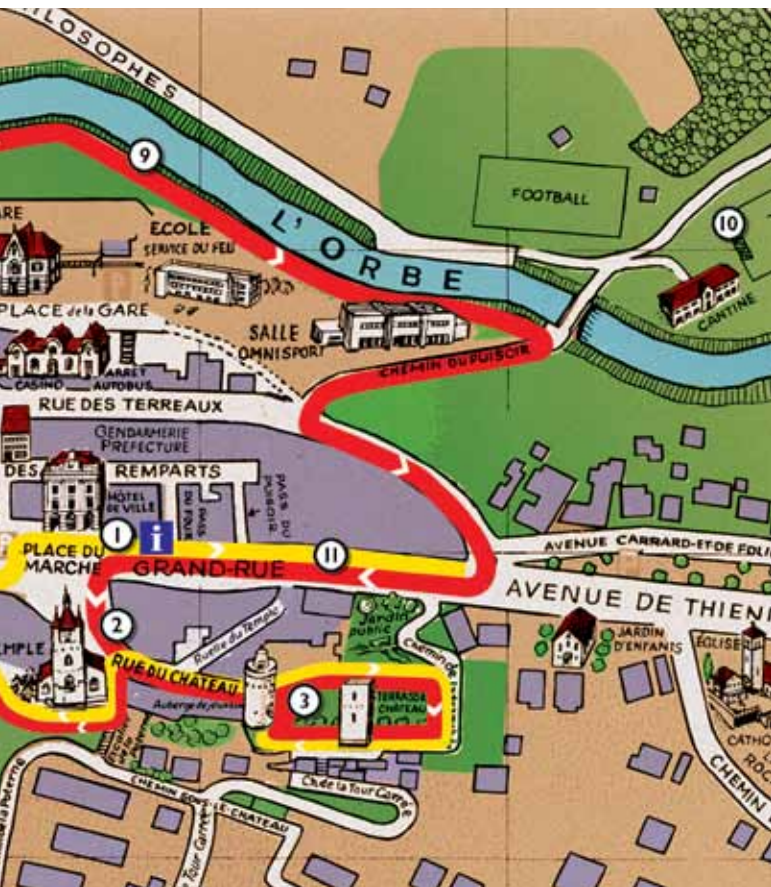


Rue du Moulinet

Wir gehen die schmale Rue du Moulinet hinab, eine der malerischsten Strassen des Städtchens. Sie wurde früher von allen Reisenden und Warentransporten benutzt, die die Orbe überqueren mussten. Unten am Fluss befand sich das Saint-Eloi-Tor, links davon eine Gasse, deren Name La Foulaz daran erinnert, dass in den Mühlen nicht nur Mehl gemahlen, sondern auch Wollstoffe gewalkt wurden. 1424 wurde eine Bogenbrücke über die Orbe gebaut, dank der Kollekte von Bruder Girard Borelier, eines Einsiedlers, der in den Felsen am rechten Flussufer lebte. Die Moulinet-Brücke ist wahrscheinlich die älteste vollständig erhaltene Steinbrücke der Schweiz. Sie wurde als Ersatz für Holzbrücken gebaut, die weiter flussabwärts immer wieder durch Hochwasser zerstört wurden. Das Überqueren einer Brücke soll übrigens Glück bringen. Wir gelangen nun zum beschaulichen Chemin des Présidents, der an der ruhigen Orbe entlangführt.

Stadtplan mit den beiden Rundgängen





Roter Rundgang, ca. 90 Min.



Gelber Rundgang, ca. 45 Min.



Etwas Geschichte

1802 wollte eine Gruppe von Partisanen der früheren Regierung, deren es in Orbe viele gab (die Berner waren nicht so schlechte Herrscher gewesen), unter der Führung von Louis Pillichody aus Bavois die Macht zurückerobern. Fast 3000 Mann versammelten sich in Orbe, der Kanton stellte seinerseits deren 5000. Die Stadt wurde umzingelt. Nach einem Schusswechsel, der einige Opfer forderte, trat die an Signal und Devin stationierte Waadtländer Artillerie in Aktion. Da ihr Geschütz schlecht eingestellt war, flogen die Kugeln über die Stadt hinweg. Die Waadtländer bombardierten sich gegenseitig, was zu grosser Verwirrung führte. Pillichodys Truppen nutzten dies, um durch die Senke Le Puisoir und die Orbe-Schlucht zu entkommen. Die Waadtländer Truppen besetzten die Stadt, die für den Schutz vor Plünderungen 12'000 Franken bezahlen musste, eine für die damalige Zeit sehr hohe Summe.

Das Saint-Eloi-Tor besteht nicht mehr. Es befand sich zwischen Moulinet-Brücke und Grand-Pont.



9

An der Orbe
entlang

Chemin des Présidents

Am Ende der Moulinet-Brücke biegen wir rechts in den kleinen «Präsidentenweg» ein, der früheren Gemeindepräsidenten von Orbe zu verdanken ist. Die Bevölkerung kann so in nächster Nähe der Stadt von den romantischen Flussauen profitieren. Hier beginnt der Spaziergang an der Orbe entlang. Zunächst betrachten wir noch den Staudamm des Wasserkraftwerks.

Nach Verlassen eines Tunnels erblicken wir eine schöne ruhige Wasserfläche und das eindrucksvolle Brückengewölbe des Grand-Pont (siehe Stadtplan Nr. 12). Dieser wurde 1830 vom Kanton Waadt erbaut, um den Verkehr für die Bewohner am Jurafuss und von Orbe zu erleichtern.

WUSSTEN SIE,
DASS ...?

**Die Einwohner
von Orbe heissen
Urbigènes**

Das Wort «Urbigènes»
geht auf den Namen
der Stadt in der
Römerzeit zurück:
Urba.

**Nicht
verpassen!**



Die römischen Mosaiken

Die grösste römische Villa, die nördlich der Alpen entdeckt wurde, zählt neun Mosaiken von ausserordentlicher Qualität. Eine Ausstellung zeigt die gesamte Villa mit Modell und 3D-Projektion.

Geöffnet von Ostern bis zum letzten Oktoberwochenende,

Montag 13.30 bis 17 Uhr.

Dienstag-Freitag 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr.

Samstag-Sonntag und an Feiertagen 13.30 bis 17.30 Uhr.

Orbe-Boscéaz, A9 (Ausfahrt Orbe).

Ausstellung «Kulturgut am Wasser»



In den geschichtsträchtigen Rod-Mühlen zeigt «Kulturgut am Wasser» spannende Ausstellungen, namentlich zum Entreroches-Kanal und zu erneuerbaren Energien. Schöne Terrasse am Flussufer.

*Geöffnet von Anfang April bis Ende Oktober,
täglich von 11 bis 17 Uhr.*

Rue du Moulinet 33, Orbe.



Chemin du
Puisoir

Le Puisoir - Orbe-Schlucht

Nach Überqueren einer Holz-Passerelle kann man die Ruhe dieser Gegend so richtig genießen. In der Orbe leben Forelle und Äsche sowie eine Vielzahl Wirbelloser wie Eintags-, Köcher- und Steinfliegen, aber auch der Graureiher und der Schwarze Milan sind hier heimisch. In der Morgen- und Abenddämmerung kann der aufmerksame Spaziergänger mit dem nötigen Glück sogar Biber beobachten. Am linken Flusssufer begegnet man manchmal Blindschleichen, Schlingnattern, Vipern und Eidechsen. Oberhalb des felsigen Flusssufers erkennt man nun Le Puisoir und seine Sportplätze. Entweder Sie gehen nun über die Brücke, an einer alten Holzturnhalle vorbei und weiter den Fluss entlang bis zum Damhirschpark oder Sie steigen rechts den Hang hinauf, um oben links abzubiegen und ins Städtchen zurückzugelangen. Auf einer Wanderung durch die Orbe-Schlucht lassen sich übrigens nicht selten Gämsen beobachten.

Vers le futur, toujours

Installation et maintenance

Sécurité réseau

Logiciels de gestion

Magasin



www.hmsnet.ch

Avenue de Thienne 13 CH-1350 Orbe
Téléphone +41 24 442 99 40 Télécopie +41 24 442 99 42
E-mail: info@hmsnet.ch Web: www.hmsnet.ch

hms
haut micro solutions

Riedo André

La Civette
tabacs
souvenirs
journaux

Rue Centrale 27 - 1350 Orbe VD
T. 024 441 23 49 - F. 024 441 84 93



Valérie Salone

Grand-Pont 9 - 1350 Orbe
Tél. 024 441 49 87
Fax 024 441 56 40
fleurs-senteurs@bluewin.ch

Livraisons à domicile
Fermé le mardi
Ouvert le dimanche matin
Service Fleurop - Interflora

Au **Trésor**
du  **in**

Vins des Côtes de l'Orbe
Grand choix de vins fins
Spiritueux

Horaires : ma-ve 9h-12h / 13h30-18h30 - sa 9h-12h / 13h30-17h
Rue du Grand-Pont 11 - CH-1350 Orbe
Tél. 024/441 32 60 - autresorduvain@romandie.com



Grand-Rue

Grand-Rue

Von Le Puisoir gelangt man zur Rue des Terreaux hinauf, geht links weiter bis zum ehemaligen Hôtel de la Couronne und biegt hier in die Grand-Rue ein. Bei Nr. 37 verweist eine an der Wand angebrachte Tafel auf die Existenz des einstigen Nordtors, das man hier hätte durchschreiten müssen. Die Überreste dieses Tores namens «Porte Paillardet» wurden 1838 zerstört. Weiter vorne bewundern Sie auf der linken Seite bei Nr. 16 das Haus Gaillard mit seiner eigentümlichen Sandsteinfassade, das wahrscheinlich der Amtsschreiber Maubert um 1781 erbauen liess. Gegenüber befindet sich bei Nr. 11 das ehemalige Haus Estoppey von 1575, dessen Innenhof (Passage du Four) mit Fensteröffnungen aus der Gotik und Renaissance Zugang zu einem Wohnturm bietet. Bevor Sie auf den Marktplatz gelangen, bewundern Sie die Pharmacie du Prieuré (heute Pharmacie BENU), deren skulptierte Fassadendekoration daran erinnert, dass dieses Gebäude einst der Kornspeicher des Klosters Romainmôtier und später Zehntscheune war.



Grand Pont

12



Rue du
Grand-Pont

Nach Verlassen der Rue de l'Abbaye gelangt man in die Rue du Grand-Pont mit Blick auf das Haus Lebel, dessen Ostflügel um einige Meter verkürzt wurde, damit beim Bau der Brücke die Strasse hier durchgeführt werden konnte. Der Grand Pont wurde 1830 vom Kanton Waadt errichtet, um den Verkehr am Jurafluss zu beruhigen, und kostete etwa 100'000 Franken. Der Kanton führte einen Brückenzoll für Fuhrwerke ein. Die schlauen Bauern schirrten folglich ihre Pferde ab, führten sie unter der Brücke hindurch, dann über die Saint-Eloi-Brücke und spannten sie am Stadteingang wieder an, nachdem sie die Wagen über den Grand Pont geschoben hatten. Die Orbe, die im Kalkgestein des Juras entspringt, ist ein beliebter Ort, um Wildforellen und Äschen zu fangen. Der Flusslauf ist ideal zum Fliegenfischen. Es können Tages-, Wochen-, Monats- und Jahrespatente gelöst werden.



Thés  épices
cadeaux

place du Marché 7
CH-1350 Orbe
Tél. 024 / 441 07 47

Boutique Galerie
«*Différemment*»
Sàrl

« Une quarantaine
d'artistes de la
région y sont
représentés au
travers de leurs
travaux. Ce qui per-
met de trouver des
cadeaux à tous les
prix, pour toutes
les occasions »

Art & Artisanat d'Art
céramique - sculptures - bijoux - peintures
pièces uniques d'artistes de la région

Marie-Christine Aubert
Grand-rue 9 - 1350 Orbe

tél. 024 441 45 00

Nat. 078 824 51 06

marie@entraceletterne.org
www.entraceletterne.org

Ma - Ven 09h00-11h45
13h45-18h00

Sa 09h00-12h00
13h45-16h30



QBO^{sarl}
KeySecurity

Système mécanique et électronique

QBO Sarl
rue Davall 10
1350 Orbe

tél : 024 441 25 15
fax : 024 441 50 15
mail : info@qbo.ch
internet : www.qbo.ch

Quincaillerie - Outillage - Ménage - Systèmes de fermeture

 **PAPETERIE SCHAEER**

**LES HITS POUR LE
BUREAU EN LIGNE**

www.schaer-sa.ch

Pour votre matériel de bureau

Les meilleurs prix nets en ligne

Acheter confortablement

24 heures sur 24

Livraison gratuite





Das Haus Pierrefleur



Rue du
Grand-Pont

Betrachten Sie zwischen dem Gebäude der Garage und dem Haus Lebel den Eingang zum Haus Pierrefleur von 1695. Um sich in die damalige Zeit zurückzusetzen, empfiehlt sich die Lektüre der Memoiren Pierrefleurs, eines Zeugen der Reformation in Orbe. Von ihm weiss man, dass Farel bei seiner ersten Predigt drei Zuhörer hatte. Beim nächsten Gottesdienst, der von den Bernern zur Pflicht erklärt worden war, zählte man zehn Gläubige, darunter Pierre Viret. Er berichtet ausserdem, dass der Schlossherr Antoine Agasse entlassen und durch den Lutheraner Antoine Secrestain ersetzt wurde. Pierrefleur fügt an, dass Letzterer auch nach seiner Ernennung kein besserer Mensch geworden sei.



14



Rue des Terreaux

Tour Bernard

Am Beginn der Rue des Terreaux erkennt man einen alten Turm der Ringmauer. Es handelt sich um den letzten Turm der ehemaligen Befestigungsanlage und einen Teil der Ringmauer der mittelalterlichen Stadt aus der Zeit von Amadeus III. von Montfaucon-Monbéliard. Der Turm wurde Anfang des 13. Jahrhunderts errichtet. Dendrochronologischen Untersuchungen zufolge stammen einige Bestandteile des alten Dachstuhls aus dem Jahr 1361. Wie alle Türme aus dieser Zeit trägt er den Namen seines einstigen Besitzers.

WUSSTEN SIE, DASS ...?
Die römischen Mosaiken von Orbe sind die einzigen Überreste einer prachtvollen Villa

Das schönste Ensemble römischer Mosaiken nördlich der Alpen wurde in der Nähe von Orbe, in Boscéaz freigelegt.



15



Rue Centrale

Das einstige Klarissenkloster

Das 1426 von Jeanne de Montbéliard gegründete Kloster überdauerte kaum ein Jahrhundert. Die Reformation machte den Nonnen das Leben schwer, die das Kloster 1555 verliessen. Das Gebäude wurde zum Rathaus umgebaut mit einer Taverne namens Deux-Poissons. In diesem Kloster, gegenüber dem Geburtshaus von Pierre Viret, starb die Selige Loyse de Savoy. Sie wurde 1462 als Tochter von Amadeus IX. und Jolande von Frankreich, der Schwester König Ludwigs XI., geboren. Loyse verbrachte die Kindheit in verschiedenen Schlössern der Familie in Savoyen und der Schweiz. Im Alter von 10 Jahren verlor sie ihren Vater. Loyse heiratete Hugo von Chalon. Sie war sehr fromm, ihr grosses Vorbild war die Ordensgründerin Klara von Assisi, und versäumte keine Gelegenheit, sich dem Klarissenkloster von Orbe anzunähern. Dieses wurde von der Familie von Savoyen unterstützt, der die Schlösser von Orbe, Yverdon und Estavayer gehörten. Nachdem Loyse mit 24 Jahren Witwe geworden war, gab sie 1492 ihre gesamten Besitztümer auf und trat ins Kloster Orbe ein, wo sie bis zu ihrem Tod im Jahr 1503 lebte.

Impressum

Auflage und Vertrieb mit Unterstützung der Gewerbetreibenden von Orbe.

Gedruckt in der Schweiz 2014

Quellen	Orbe, 1978 P. Decollogny, überarbeitet 2000 von P. Rufener, Überarbeitung 2013 durch das Tourismusbüro Orbe und Umgebung.
Grafische Gestaltung	Gisèle Schibler-Ferrot, NORDSUD Communication
Übersetzung ins Deutsche	Barbara Staub
Druck	Imprimerie Sprint, Yverdon-les-Bains
Copyright	Stephan Engler (Titelbild), Claude Jaccard / www.vaud-photos.ch , Tourismusbüro Orbe und Umgebung, Gemeinde Orbe.

